

Inhalt.

	Seite		Seite
Erstes Buch.		Zweiter Abschnitt.	
Vor der Reform.		Am Reichskammergericht.	
Erster Abschnitt.		Reisen.	
Herkunft,		Unter Friedrich dem Großen.	
Erziehung und Studium.		1777—1786.	
1757—1777.		In Weplar 1777	24
Die Freiherren vom Stein und die		Naspar Friedrich v. Hofmann	25
Grafen von Nassau	3	Brief an Keden	25
Henricus de Lapide	3	Reisen 1778—1780	26
Engelbrecht vom Stein	3	Süddeutschland und Frankreich	26
Reichsritterschaft	4	Regensburg	27
Der rheinische Ritter-Kreis	4	Entscheidung für den preußischen	
Kaiser und Reichsritterschaft	5	Dienst 1779	27
Ritterordnungen	5	Schreiben der Mutter an Fried-	
Rheinische Ritterordnung	6	rich II.	27
Familienbesitz der Stein	7	Wien, Steiermark und Ungarn	29
Streitigkeiten mit der Dynastie		Eintritt in den preußischen	
Nassau	9	Dienst 1780	29
Steins Vater	10	Motive	29
Die Mutter	11	Preußischer Kämmerer	30
Das Elternhaus	14	Minister Heinitz	31
Die Jugend	14	Friedrich II. und Heinitz	32
Die Geschwister	15	Einfluß der Physiokraten	35
Nach Göttingen 1773	16	Stein im Bergwerks-Departement	37
In Göttingen	17	Reise nach Westfalen 1780	39
Berwürfniß mit dem Erzieher		Canalisierung der Ruhr	39
Salzmann	18	In der Bergwerks- und Hütten-	
Die Freunde	20	Administration 1781	41
Die Studien	21	Das Haupt-Eisen-Comtoir	41
Einfluß der Universität	22	Reise nach dem Osten 1781	41
		In Polen	42

	Seite		Seite
Bericht über Polen	42	Beginn der Reform des Gruben-	
Oberberggrath 1782	46	Haushalts	72
Mineralogische Reise	47	Joseph II. und Friedrich II.	73
In Freiberg 1782—1783	48	Der Fürstenbund	73
Handel und Industrie	48	Siedendorffs Tod	73
Amerika	48	Stein soll sein Nachfolger werden	73
Friedrich II.	49	Ablehnung und Annahme	74
Gesandtschaft in Kopenhagen ab-		In Mainz und Zweibrücken	75
gelehnt 1782	49	In Aschaffenburg	76
Abneigung gegen den preußischen		Kurfürst Friedrich Karl von Mainz	76
Dienst	50	Sein Beitritt zum Fürstenbunde	
Wieder in Berlin	51	15. October	77
Director der westfälischen		Steins Rückkehr nach Wetter	78
Bergwerke 1784	51	Abschluß der Reform des west-	
Fideicommiß und Familien=Paet		fälischen Gruben=Haushalts	78
1774	52	Publicandum v. 18. März 1786	78
Stammhalter 1779	52	Leben in Wetter	79
Instruction für die Verwaltung		Das Bergrecht des neuen preu-	
der Familiengüter 1784	53	ßischen Gesetzbuchs	80
Central- und Provincial=Verwal-		Land und Leute in Westfalen	81
tung der Bergwerke	55	Selbstbescheidung	81
Das Bergamt in Wetter	56		
Kohlendepot in Ruhrort	56	Dritter Abschnitt.	
Industrie der Grafschaft Mark	57	Kammer=Director in	
Fabriken=Commissarien	57	Friedenszeiten.	
Reform=Pläne von Heiniz 1784	58	1786—1792.	
Overmann	58	Die Anfänge von Friedrich	
Steins Reform=Vorschläge	59	Wilhelm II.	83
Fabriken=Commission in Hagen	61	Steins Reise nach England	
Preußische Fabriken=Politik	61	1786—1787	84
Die Forsten	62	Gesandtschaft nach dem Haag	
Rath bei den Kammern in Kleve		und nach Rußland abgelehnt	
und Hamm	62	1787	85
Ankunft in Wetter	63	Die westlichen Provinzen	
Mängel des preußischen Bergbaus	63	des preußischen Staats	85
Vorschläge zur Reform des west-		Das politische System Friedrichs	
fälischen Bergbaus 27. Juli	64	II.	87
Heiniz in der Grafschaft Mark	70	Die sociale Structur des Ostens	
Theilung der Fabriken=Commis-		und des Westens	88
sion	70	Friedrich II. und seine westlichen	
Beschwerde der Bergleute über		Provinzen	91
Freischichten 1785	70	Friedrich Wilhelm II. und die	
Wahl der Knappschaft=Ältesten	71	westlichen Provinzen	94

Seite	Seite
Stein zweiter Director der märkischen und Mevischen Kammer 1787	95
Vestaltung, Eid, Ressort	95
Erster Director der Mevischen Kammer 1788	97
Die Stände in Meve-Mark	97
Die Selbstverwaltung in Meve-Mark	99
Die Erbtage	100
Die Kirchspieltage	102
Kritik der Selbstverwaltung	103
Bedeutung für Stein	105
Wesel wieder Festung	105
Die gezwungene Werbung in den westlichen Provinzen	106
Theilweise aufgehoben	107
Heinrich für eine Landmiliz 1788	107
Verhandlung über Lieferung von Rekruten 1788. 1789	109
Mevische Rekruten-Convention 3. April 1789	110
Anderere Rekruten-Conventionen	111
Der Begebau	111
Chausseebau in der Grafschaft Mark 1787—1792	112
Verhandlungen mit dem General-Post-Amt 1790—1791	120
Accise und Gewerbezwang in Meve-Mark	122
Der Gesekentwurf von 1783	125
Die neue Regierung	126
Commission für die Grafschaft Mark 1790	127
Wirthschaftliche Reform in der Grafschaft Mark 1791	128
Selbstverwaltung der Städte in der Grafschaft Mark	131
Verordnung vom 19. März 1791	132
Ihre Folgen	132
Die Westfalen mit Stein zu Frieden	133
Deputation des Kreises Hagen 1795	133
Ergebniß	134
Vierter Abschnitt.	
Im Kampfe mit Frankreich. 1792—1795.	
Stein und die französische Revolution	136
Rousseau, Rehberg und Stein	137
Brandes über die französische Revolution	139
Feldzug von 1792. Stein in Koblenz	140
Eustines Invasion	141
Das westfälische Ober-Bergamt	141
Stein in Nassau	141
In Gießen	142
Beschirmt das innere Deutschland	142
In Kassel	145
In Koblenz und Kassel	146
Lieferungen für den nächsten Feldzug	147
In Geldern und Hannover 1793	148
Briefe an Frau v. Berg 1792—1793	149
Heirathspläne	151
Wilhelmine v. Wallmoden und Charlotte v. Diebe	152
Verlobung mit Wilhelmine v. Wallmoden Februar 1793	153
Der Convent	153
Steins Urtheil über die Franzosen	154
Präsident der märkischen Kammer 18. Februar	155
Hochzeit in Heinde Juni	155
Im Hauptquartier vor Mainz	156
Die Schreckensherrschaft und die Bende	157
Mit den Emigranten in Hamm	157
Präsident auch der Mevischen Kammer 23. November	158

	Seite		Seite
Tritt für die Neve-märklischen		Neuer Tarif für den Gränzzoll	186
Stände ein	159	Armenpflege	188
Regulativ über die Wahl der		Armenhäuser, Arbeitshäuser und	
Receptoren	160	Zuchthäuser	188
Feldzug von 1794	160	Das rechtsrheinische Klebe. Land-	
Volksbewaffnung und Miliz .	161	und Wasserbauten	189
Steins Meinung	162	Das Mindensche Kammer-	
Vordringen der Franzosen . .	164	Departement	190
Verpfllegung des preußischen		Reform der Mindenschen Kammer	190
Heeres 1795	165	Pflichten und Rechte der Beamten	190
Friede von Basel	167	Kreistage für Westfalen geplant	191
Steins Urtheil	168	Getreidehandel	191
Seine Stellung zum Militär .	169	Chausséebau in Minden und	
Conflict	170	Ravensberg	192
Rückgang des preußischen Staates	171	Heiniz gegen Beyer und Bären-	
		sprung	193
Fünfter Abschnitt.		Leinpfad an der Weser	195
Ober-Präsident in		Stapelrecht von Minden . . .	196
Minden.		Fürsorge für das Militär . .	198
1796—1802.		Die Invaliden	198
Stein Ober-Präsident 1796 .	173	Gewerbefreiheit des Landes und	
Heiniz über das westfälische Ober-		Beschränkung der Accise . .	199
Präsidium	173	Garn- und Linnen-Fabrication	200
Stände und revolutionäre Pro-		Forsten	201
paganda	174	Viehzucht	201
Zu viel Beamte	174	Gemeinheitstheilungen . . .	201
Stein über Cabinet und Ministe-		Eigensinn der Justiz-Beörden	203
rium	175	Hörigkeit	203
Umgang in Minden	176	Weinlauf und Sterbefall. . .	205
Graf Münster	176	Auf den Domänen abgelöst .	206
Herzog von Braunschweig . .	176	Die Rittergüter	207
Prinz Louis Ferdinand . . .	177	Die Stände von Minden . . .	207
Leiden der linksrheinischen Pro-		Eigenthums-Ordnung v. 1741 .	207
vinzen	179	Erbietungen und Forderungen	
Convention mit General Hoche	182	der Stände	207
Noth der westfälischen Fabriken	183	Meinungsverschiedenheiten der	
Maßregeln zu ihrem Besten .	183	Beörden	209
Neue Chausséen in der Grafschaft		Besorgnisse und Petition der	
Marl	184	Bauern	209
Chaussée-Reglement v. 1796 .	185	Übermuth der Stände und Schlaff-	
Aufhebung der Binnenzölle in		heit der Beörden	210
der Grafschaft Marl 4. April		Fortsetzung der Reform auf den	
1796	185	Domänen	211

	Seite		Seite
Heinitz und Kriegs-rath Hoffbauer	211	Decentralisation und Selbstver-	
Abschaffung der Frohnden, Allo-		waltung	232
dification, Erbpacht	212		
Heinitz in Minden 1797	212	Sechster Abschnitt.	
Stein über die Befreiung der		Ober=Präsident in Münster.	
Bauern	213	1802—1804.	
Die Hörigen auf seinen eigenen		Siege der Franzosen 1796	234
Gütern	216	Friede von Campo Formio 1797	234
Die französische Revolution und		Die zweite Coalition	235
die Bauern-Befreiung	217	Stein läßt sich mit Ehrenberg	
Stein und Heinitz	217	belehnen 1799	235
Die Domänen=Bauern emanci-		Friede von Luneville 1801	236
pirt 1797	218	Stein verkauft einen Theil seiner	
Scheitern der Reform auf den		rheinischen Besitzungen 1801.	
Rittergütern	220	1802	236
Weitere Pläne	222	Erwirbt Birnbaum 1802	237
Handels- und Gewerbefreiheit	222	Heinitz über die linksrheinischen	
Mühlenzwang und Vorspann	224	Provinzen	238
Central-Verwaltung	226	Französische Übergriffe auf dem	
Stein für einfachere Geschäfts-		Rhein 1801	239
führung und Verminderung		Schwächliche Haltung Preußens	240
des Schreibwerks	226	Die preußische Entschä-	
Für Verlängerung der Domänen-		digung von 1802	241
Pächte, Erbpacht, Abkauf von		Stein in Münster	242
Gefällen, Verzicht auf Mono-		Über die Annexionen	243
pole	227	Preußen und Deutschland	246
Für Reform des Cassenwesens	227	Ablehnung des Antrags in han-	
Änderungen im Departement des		noverische Dienste zu treten	246
Ministers Voh	228	Für Erwerbung von Hedling-	
Stein für Übertragung der		hausen	247
Steuer- und Post-Sachen an		Zerreißung des Bisthums	
die Kammern	229	Münster	247
Das Ressort=Reglement	230	Stein für einen Kreistag in	
Reform in Neuwstpreußen und		Münster	248
Ansbach=Waireuth	231	Conferenzen mit den „Moor-	
Stein für Übertragung dieser		grafen“	249
Reform auf Westfalen	231	Hauptschluß der Auseinander-	
Das Gesetz Richtschnur für die		setzungs-Commission	250
Kammern	231	Steins Programm für die Ver-	
Gesetzeskenntniß der Beamten	232	waltung der Entschädigungs-	
Königliches Rescript an die west-		lande	250
fälischen Kammern 24. Februar		Über Landstände und Bureau-	
1802	232	tratie	250

	Seite		Seite
Reform der Landstände	252	Gegensatz zwischen dem Westen	
Ihre Zusammensetzung	252	und dem Osten	271
Ihre Competenz	254	Im Westen keine Gutsobrigkeit	271
Schulenburg und das Cabinet		Patrimonial-Gerichtsbarkeit . .	272
über die ständische Frage	255	Die Städte in Münster und	
Die Huldbigung 1803	256	Paderborn	272
Die Paderborner Stände	256	Verfassung der münsterländischen	
Eingabe der Münsterschen Ritter-		Städte	273
schaft	256	Steins Gutachten	274
Dilatorische Antwort des Cabinets	257	Keine Verstaatlichung der städti-	
Neue Eingabe der Münsterschen		schen Finanzen	275
Ritterschaft 1804	258	Für Anordnung eines Bürger-	
Hardenberg gegen, Stein für die		vorstandes im Verhältniß zur	
Stände	258	Zahl der Bevölkerung	276
Das Cabinet gegen Stein	259	Vorkläufige Bestimmungen. Auf-	
Stein giebt seinen Posten nicht		sicht der Kammer und Landrecht	276
auf	260	Herrscherstellung der römischen	
Organisation der Behörden	260	Kirche in Münster und Pader-	
Münsterländer in der preußischen		born	277
Civil-Commission	260	Stein und Friß Stolberg	277
Schonendes Auftreten von Stein	261	Grasschaft Lingen	277
Kenntniß der Örtlichkeit die Seele		Gräfin Schmettau	278
des Dienstes	262	Fanatismus der Gräfin Gallpin	
Einführung des fränkischen Ressort-		und Aberglauben der Klöster	278
Reglements	263	Für Aufhebung der Klöster und	
Umfang der Verwaltungs-Bezirke	263	Collegiat-Stifter	278
Stein gegen zu große Verwal-		Für Ansammlung eines Religi-	
tungs-Bezirke	264	ons-Fonds	279
Drei Kammern in Westfalen	265	Für Beibehaltung eines Bischofs	
Stein Präsident der Kammern		und Dom-Capitels (in Münster)	279
in Münster und Hamm	266	Malchus und Kiegger	280
Keine Steuerräthe	267	Schmedding	281
Die bisherige Local-Verwaltung		Für besondere Kirchen- und Schul-	
in Münsterland	267	Abtheilungen in der Kammer	281
Ämter, Drostsen, Amts-Kent-		Spiegel	281
meister, Amtschreiber	268	Für ein katholisches Consistorium	282
Setzt Kreise und Landräthe	269	Niedere und höhere Schulen . .	283
Der Amts-Kentmeister verliert		Geldmittel	284
seine polizeilichen Befugnisse	269	Universitäten in Paderborn und	
Der Kreisschreiber	269	Duisburg	284
Richter und Receptoren bleiben	270	Gymnasium in Emmerich	285
Kirchspiels-Versammlungen	270	Gymnasium und Universität in	
Die Unter-Behörden in Paderborn	271	Münster	286

Seite		Seite
	Heerwesen in Münster und Paderborn	289
	Nähe der Garnison	290
	Dienstzeit	290
	Die langen Leute	290
	Bürgerlicher Beruf und Militärdienst	291
	Einquartierung und Kaserne	291
	Keine allgemeine Dienstpflicht	291
	Kritik der Militär-Conventionen mit den westfälischen Ständen	292
	Exemtionen und Wehrsteuer	292
	Kein Adels-Privileg bei Besetzung der Offizier-Stellen	293
	Erweiterung der Cantonpflicht in den alten westfälischen Provinzen	293
	Steuern in Münster und Paderborn	293
	Kritik	294
	Adel und Klerus	294
	Directe und indirecte Steuern	295
	Das Cabinet, Schulenburg und Struensee über die Accise-Frage	295
	Der Hohensteinsche Tarif	296
	Stein gegen eine General-Accise für eine Mahl-, Schlacht- und Getränk-Steuer	299
	Für Abschaffung aller Binnenzölle im preussischen Westfalen	299
	Geheimrath Albrecht in Westfalen	299
	Unterbrechung der Beratungen durch Struensees Tod 1804	300
	Anderer Pläne Steins	300
	„Gänzliche Freiheit der Person und des Eigenthums“	301
	Beschränkung der Juden	301
	Landstraßen und Canäle	301
	Entschädigungs-Ansprüche der Reichsritterschaft	302
	Die Franzosen in Hannover 1803	302
	Nassau-Ussingen occupirt	303
	Frücht und Schweighausen	303
	Steins Brief an den Herzog 13. Januar 1804	303
	Würdigung	306
	Preußen und Oesterreich	307
	Die Nassauer ziehen ab	308
Siebenter Abschnitt.		
	Minister im General-Directorium. 1804—1807.	
	Anciennität	310
	Steins erste Minister=Candidatur 1803	310
	Schulenburgs Gutachten	311
	Struensees Krankheit und Tod 1804	311
	Berlegung seines Portefeuilles?	312
	Vier Minister=Candidaten	312
	Der König gegen Stein	312
	Neuer Conflict Steins mit der Militär-Verwaltung	313
	Borgstede und Beyher gegen Stein	314
	Borgstede auf Probe befördert	314
	Opposition der Bureaukratie	315
	Steins Ernennung zum Minister 27. October 1804	315
	Berläßt Westfalen ungern	316
	Blücher und Vinde	316
	Schreiben an Beyme und an Friedrich Wilhelm III.	317
	Erwartungen	318
	Salz-Verwaltung	319
	Schulenburgs Kritik	319
	Struensees Änderungen	319
	Übelstände	320
	Steins Reform-Vorschläge 1805	321
	Widerwärtige Lage	321
	Untersuchungs-Commission	322
	Geheimrath Koelbechen	323
	Publicandum v. 14. Mai 1805	325

	Seite		Seite
Abſchaffung von fünf Abgaben geplant	326	Entlaſtung der ärmeren Volks= claſſen	342
Conſumtions- <i>Acciſe</i> von Salz	327	Schöns Kritik 1806	342
Daß Salz in Gold bezahlt	327	Stein und Schön	343
Binnen-, Land- und Gränz= zölle	327	Frieſe und Schroetter	344
Friedrich Wilhelm II.	329	Steins Antwort und Zugeländniß	344
Friedrich Wilhelm III.	329	Publicandum v. 22. Mai 1806	345
Stein ſetzt die Abſchaffung der Binnen- und Landzölle durch	329	Landzölle im Weſten	345
Bedeutung des Ereigniſſes	330	Nicht beſeitigt	346
Erhöhung der Salzpreise	331	Süd- und Neuſtpreußen	346
Egaliſirung	332	Belastung der ſtädtiſchen Gewerbe mit Abgaben	346
Bedenken gegen die Erhöhung	334	Abgaben und Rechte im Beſiße der Grundherren	346
Auſſchub	335	Aufhebung und Entſchädigung	346
Neue Anſprüche an das Salz= Monopol	335	Zolllinie zwiſchen den alten und den neuen Provinzen	347
Neue Bedenken	336	Hoym und Struenſee	347
Edict vom 26. December 1805	336	Stein für Beſeitigung der Zoll= linie	348
Bereinfachung des Ge= ſchäftsgangs im <i>Acciſe</i> - <i>De</i> = <i>partement</i> 1805	337	Weibehaltung der <i>Oſiara</i> und des Rauchfang-Geldes	348
Combini rung der Provincial= Steuer-Behörden mit den Kammern	337	Die indirecten Steuern in Polen	348
Zunächſt in Süd- und Neuſtpre= ußen	338	Stein für die General- <i>Acciſe</i>	349
Unterschleife bei den ſüdpreu= ßiſchen Steuerbehörden	338	Aber zwei Modificationen	350
Gehaltserhöhung und Stellen= verminderung	339	Unte rſchied zwiſchen Oſt und Weſt	351
Sichtung der Regiſtratur	339	Dorf und Stadt in den polniſchen Provinzen	351
Reiſe nach dem Oſten 1805	339	Zwei Claſſen von Städten	351
Neuer Tarif für Oſt- und Weſtpreußen	340	Das Fabriken- und Com= mercial- <i>Departement</i>	352
Sonderſtellung der beiden Pro= vinzen	340	Die Phyſiokraten. Struenſee	352
Beſchwerden der Kaufleute nur zum Theil berückſichtigt	340	Kunth	353
Der oſt- und weſtpreußiſche Tarif dem pommerſchen angeglichen	341	Stein über Handels-Bilanz	353
Zunächſt keine weiteren Zoller= mäßigungen für fremde Waren	342	Staats- und Privat-Betriebe	354
		Seiden-, Baumwollen- und Woll= Magazine	354
		Unterſtützung der Berliner Garn= ſpinnerei	354
		Garnzoll	355
		Keine plöbliche Aufhebung der Einfuhrverbote	355

	Seite		Seite
Unbildung der Gewerbtreibenden	355	Niebuhrs Berufung	376
Belehrung durch Schule, Vorträge, Zeitungen	356	Die dritte Coalition	377
Manufactur-Collegium	357	Friedrich Wilhelm III. macht mobil und ruft Stein zurück	
Fabriken-Inspectoren	357	1805	378
Neue Fabriken-Commissare	357	Steins finanzielle Vorschlä- ge 27. September	379
Instruction März 1806	357	Directiven des Cabinets	380
Sorge für das Wohl der Ar- beiter	358	Steins Kritik der älteren Vor- schläge Struenseeß	380
Auswahl der neuen Fabriken- Commissare	360	Papiergeld	380
Die Handwerker	361	Tresor, Anleihen, Lieferungen	382
Stein gegen das Kunst-Monopol 1805	361	Die altpreussische Steuer- Verfassung	383
Kügler	361	Wird mehr und mehr ungerecht	384
Gegen das Fabriken-Monopol 1806	362	Kritik unter Friedrich Wilhelm II.	384
Fürstin v. Sacken	362	Vorschlag einer Tranststeuer für das platte Land 1805	385
Die Breslauer Grossisten und Krämer	362	Schlachten und Weißbaden auf dem platten Lande	386
Stein und Hohm über Gewerbe- freiheit	362	Bedeutung der Steinschen Steuer- Reform	386
Stein erhält einen Verweis	363	Cabinetts-Ordre v. 15. October 1805	387
Ältere preussische Statistik	364	Der Zar in Berlin	388
Leopold Krug	364	Steins Urtheil	388
Stein schlägt Errichtung eines statistischen Bureaus vor 1805	365	Krieg mit Napoleon nothwendig	389
Einwilligung des Cabinets	366	Johannes Müller und sein Mani- fest-Entwurf	389
Instruction	366	Vertrag von Potsdam 3. November	390
Beschränkte Publicität	367	Vorbereitung des Krieges	391
Steins Mitarbeit	367	Stein über Subsidien und Hülfz- truppen	391
Die preussische Bank	368	Schlacht bei Austerlitz 2. December	391
Falsche Bank-Politik	368	Nachrichten von Haugwitz	391
Beschwerden der Kaufleute 1805	370	Stein über Haugwitz	393
Verhinderung von Staats- geldern (der Seehandlung)	371	Waffenstillstand zwischen Öster- reich und Frankreich 6. December	393
Schulenburgs Mißwirthschaft	371	Stein über die Lage 18. December	394
Steins Reform-Vorschläge April 1806	372	Vertrag von Schönbrunn 15. December 1805	395
Winterfeld und Eggers	373	Steins Urtheil 30. Januar 1806	396
Niebuhr	374	Über Friedrich Wilhelm III.	397
Staegemann	375		
Die Seehandlung	376		

	Seite		Seite
Vertrag von Paris 15. Februar	398	Realisirbar oder unrealisirbar?	421
Plan einer Steuer-Reform in Hannover	398	Berordnung über die Tresor-scheine 4. Februar 1806 . .	422
Die Stromzölle	399	Nur 5 Millionen	422
Preussische Sperrmaßregeln an der Nordsee	399	Schwierigkeiten bei der Tranksteuer	423
Stein und Schroeffer über die Gefahren eines Krieges mit England	399	Domänen-Pfandbriefe . . .	423
Minister-Berathung 25. April .	400	Einnahmen aus Hannover . .	423
Englische Retorsionen und französische Übergriffe	401	Änderung im Staatsschuldenwesen	423
Steins Denkschrift vom 27. April 1806	401	Goldenes und silbernes Tafelgeschirr des Hofes einzuschmelzen	424
Beurtheilung	407	Subsidien von England abgelehnt	424
Nation und Constitution . . .	409	Die bisherigen Einkommensteuern	424
Staats-Ministerium	410	Steins Plan v. 26. September 1806	426
Herzberg und Mirabeau über preussische Reichsstände . .	410	Beurtheilung	428
Moralische Tendenz	411	Einwilligung des Cabinets 2. October	429
Schreiben an Rühl 5. Mai . . .	412	Stein über den Troß des Heeres Jena und Auerstädt . . .	430
Die Denkschrift in der Hand der Königin 10. Mai	413	Beschlüsse des Staatsraths in Berlin 16. u. 17. October . .	430
Modificationen	413	Schulenburg und Stein . . .	431
Entwurf eines Immediat-Schreibens	413	Rettung der Cassen	431
Die Denkschrift dem Könige nicht überreicht	414	Flucht des Königs	432
Dienstreise im Sommer 1806 .	415	Stein in Stettin und Danzig .	432
Genz über Stein	415	Verhandlungen über Waffenstillstand und Frieden	432
Der Rheinbund 12. Juli 1806	415	Napoleons Forderungen Ende October	433
Untergang der Steinschen Rechtsunmittelbarkeit	416	Berathung in Graudenz 6. November	434
Preussische Rüstungen	416	Neue Forderungen Napoleons .	435
Die Petition v. 25. u. 31. August	417	Waffenstillstand v. Charlottenburg 16. November	436
Entwurf einer zweiten Petition .	418	Steins Urtheil	436
Stein und Beyme	418	Berathung in Osterode 21. November	437
Geldmittel für den Krieg . . .	418	Sturz von Haugwitz	439
Mißerfolg der Anleihen	419	Des Königs Schreiben nach Petersburg und Wien . . .	440
Berathungen über die Tresor-scheine 1805 und 1806 . . .	419		
Kraus, Schön und Adam Smith	420		

Seite	Seite
Sendung des Grafen Götzen nach Schlesien	440
Publicandum von Ortelsburg 1. December	441
Anträge wegen des Verhaltens der Behörden 22. November	441
Stein lehnt das Auswärtige Ministerium ab 21. November	442
Zweite Ablehnung 2. December	442
Verhandlungen wegen Ein- richtung eines Minister- Conseils	443
BeymesVorschlag v. 10. December	443
Erklärung v. Hardenberg, Stein u. Müchel 14. December . .	444
Schreiben des Zaren vom 30. November	445
Ankunft von Zastrow 16. December	445
Instruction für das Conseil 17. December	445
Neue Weigerungen Steins 17. u. 18. December	445
Schulenburg unterhandelt . .	446
Zastrow auswärtiger Minister .	447
Einsetzung des Conseils 19. De- cember	447
Steins Erklärung v. 20. December	447
Entlassung oder Beibehaltung von Beyme?	448
Beyme über den König . . .	449
Müchels Bericht	449
Napoleon durch die preussische Fank tractirt	450
Letzte Weigerung Steins 30. December	450
Die Cabinetts-Ordre v. 3. Ja- nuar 1807	451
Entlassung Steins 4. Januar.	452
Stellung der Minister unter Fried- rich Wilhelm I. und Friedrich II.	452
Heinß	452
Stein und Friedrich Wilhelm III.	452
Nachträge und Verbesserungen	455